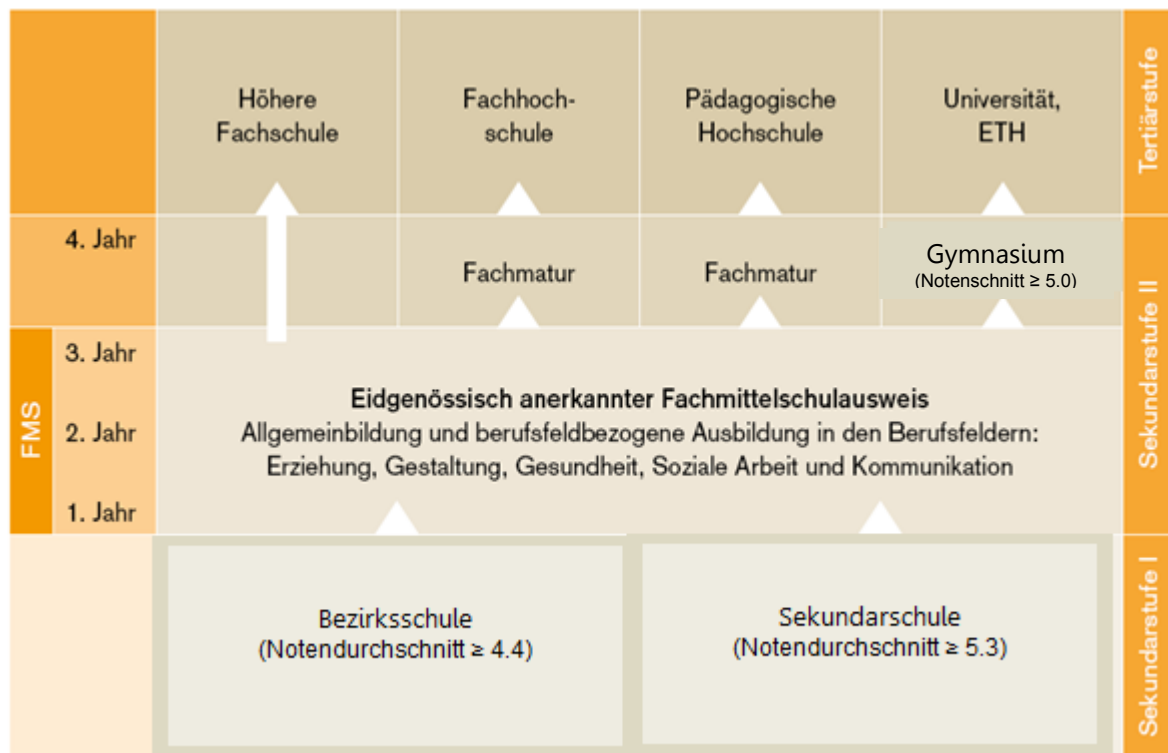


Die Fachmittelschule Aargau in der Bildungslandschaft (Bildungssystem)

Stand September 2016



Die Fachmittelschule (FMS) Aargau ist Teil der Fachmittelschule Schweiz und ein von der Schweizerischen Konferenz der Erziehungsdirektoren (EDK) anerkannter Lehrgang der Sekundarstufe II, welche an die Sekundarstufe I anschliesst. Fachmittelschulen gibt es im Aargau seit dem Jahre 2006 an den Standorten der ehemaligen Diplommittelschulen in Aarau und Wettingen sowie seit dem Jahr 2013 in Wohlen. Fachmittelschulen sind untereinander durch einen schweizerischen Rahmenlehrplan vernetzt.



Bildungsziele

Die Fachmittelschule vermittelt eine vertiefte Allgemeinbildung (Sprachen, Mathematik, Naturwissenschaften, Gesellschaftsfächer, musische Fächer, Sport) und bereitet in den verschiedenen Berufsfeldern spezifisch auf die entsprechenden Ausbildungen der nichtuniversitären Tertiärstufe vor.

Von Anfang an sind die Lernenden gefordert, selbständig zu arbeiten, ihre Persönlichkeit zu entwickeln und die erworbenen Kompetenzen aus der Allgemeinbildung und der Arbeitswelterfahrung praktisch anzuwenden.

Zweistufiges Ausbildungskonzept

Das Ausbildungskonzept der Fachmittelschule Schweiz ist zweistufig: In drei Jahren erlangen die Schülerinnen und Schüler den Fachmittelschulabschluss, der den direkten Zugang zu einer Ausbildung an einer höheren Fachschule insbesondere in den Berufsfeldern Gesundheit, Soziales und Tourismus ermöglicht. Sehr motivierte und leistungsstarke Studierende (Notendurchschnitt ≥ 5) können nach Abschluss des Fachmittelschulabschlusses ans Gymnasium übertreten.

Wer die Fachmaturität und damit den Zugang zu einer höheren Fachschule erwerben will, absolviert im vierten Jahr ein zusätzliches, meist praxisorientiertes Ausbildungsmodul und schreibt eine Fachmaturitätsarbeit.

Der dritte Maturitätsweg

Die Einführung der Fachmaturität war die wichtigste Neuerung, die mit der Neukonzeption der Fachmittelschule eingeführt wurde. Als dritter Maturitätsweg neben den Maturitätsabschlüssen an Gymnasien und Berufsfachschulen öffnet sie in den jeweiligen Berufsfeldern den direkten Zugang zu Ausbildungen an den Fachhochschulen. Die Fachmaturität beinhaltet das Verfassen und Präsentieren einer Fachmaturitätsarbeit sowie weitere Zusatzleistungen, die je nach Berufsfeld unterschiedlich sind. Nach Abschluss der Fachmatur stehen den Absolventinnen und Absolventen je nach gewähltem Berufsfeld Fachhochschulausbildungen in den Bereichen Pädagogik, Gesundheit, Soziale Arbeit, Kommunikation Wirtschaft, Informatik usw. offen.

Weitere Informationen

www.nksa.ch oder www.fms-ecg.ch oder www.ag.ch → Fachmittelschule

